

2019/3/5: Von Wissenserwerb zu Handlungskompetenz

Von Wissenserwerb zu Handlungskompetenz

Die Bedeutung von Mindset

Gunter Maier

„Das Wissen muss ein Können werden.“

Schon Von Clausewitz betonte die wichtige Unterscheidung der beiden Begriffe Wissen und Können. Auch in der modernen Führungskräfteausbildung ist man sich dieser Tatsache bewusst, denn man weiß, dass die reine Vermittlung von Wissen eine Person nicht automatisch zu adäquatem Handeln (in konkreten Situationen) befähigt, obwohl sie möglicherweise weiß, wie sie handeln sollte. Man muss daher zwischen dem Erwerb von (bloßem) Wissen und dem Erwerb von Handlungskompetenz unterscheiden.

Da im vorliegenden Artikel der Fokus auf etwas bis dato nicht übereinstimmend Definiertes gelegt wird, ist es wichtig, schon zu Beginn eine klare Vorstellung bezüglich der Ziele zu formulieren. Dieser Artikel soll eine Grundlage schaffen und dazu relevante Informationen zusammentragen, um ein klareres Bild des Gegenstands zu erzeugen. Dabei bezieht er sich in besonderem Maße auf das Wissen erfahrener Praktiker der letzten Jahrhunderte. Dieses generierte Bild soll Bildungsverantwortlichen Hilfestellung geben, Ausbildungsgänge zu verbessern, indem die Zielsetzung dieser Ausbildung klarer wird. Und schließlich können Lehrmethoden und didaktische Inhalte gezielter ausgewählt und zusammengestellt werden. Zudem sollen Verständnislücken und Widersprüche identifiziert und der Wissenschaft damit Betätigungsfelder aufgezeigt werden. Der Artikel soll relevante Fakten zusammenführen, erhebt aber keineswegs den Anspruch diese umfassend zu untersuchen, geschweige denn ein Gesamtkonzept zu entwickeln.

Mindset ist essentiell, aber nicht leicht greifbar. Besonders für Bildungsverantwortliche ist es sehr nebulös und daher im Bildungsprozess nicht ohne weiteres abbildbar, weswegen es leider oft nicht berücksichtigt wird. Dies hat negative Folgen, denn ohne Generierung eines Mindsets durch geeignete Bildungsprozesse kann nicht systematisch eine darauf basierende Handlungskompetenz erworben werden. Manche entwickeln diese Handlungskompetenz trotzdem, aber das ist ein Produkt des Zufalls, da sie über andere Kanäle mit dem Nötigen „versorgt“ wurden. Hier liegen die Bildungspotenziale. Durch ein klares Verständnis des (Bildungs-)Ziels, nämlich auf Mindset basierte Handlungskompetenz, orientiert an den spezifischen Bedarfen und durchdachten Bildungsprozessen und auf Grundlage geeigneter Curricula und Lehrmethoden kann die Ausbildung im Rahmen neuer Herausforderungen optimiert werden.

Die Thematik ist übergreifend und hochgradig interdisziplinär. Eine Disziplin alleine wird sich die notwendige Klarheit nicht erarbeiten können. Dieser Artikel will nicht den Anspruch erheben, ein Gesamtbild zu zeichnen. Er will vielmehr aufzeigen, wo in den einzelnen Disziplinen (teilweise verborgene) Wissensbausteine liegen, welche zusammengeführt werden müssen. Zusätzlich erfolgte eine Entmystifizierung eines Gegenstandes, der über Jahrhunderte nebulös, vielleicht auch esoterisch behandelt wurde, was sicher nicht ohne Grund erfolgte, denn man wollte sein Wissen schützen. Durch systematisches Zusammentragen der Wissensbausteine und logische Verknüpfungen lässt sich jedoch Licht ins Dunkel bringen. Das Thema Mindset erfährt dadurch die Aufmerksamkeit, die es in der heutigen Zeit verdient.

